



Dr. Dipl.-Psych. Jeanette Röhrig

Meine Motivation

Durch meine Arbeit in Klinik und Forschung sowie meine Tätigkeit in der Deutschen Gesellschaft für Suchtpsychologie möchte ich für die Betroffenen eine spürbare Verbesserung ihrer Versorgung erreichen. Wichtig ist es dabei, die Ziele der Betroffenen ernst zu nehmen und gemeinsam mit ihnen einen Behandlungsweg zu erarbeiten, der ihren Wünschen und Bedürfnissen entspricht. Zusätzlich ist es mein Anliegen besonders vulnerable Gruppen, wie Kinder und Jugendliche, zu unterstützen, durch den Aufbau von Ansätzen zur Prävention und (Früh-)Intervention.

Meine Aufgaben in der DG SPS

Seit 2021 bin ich Vorstandsmitglied und seit 2023 stellvertretende Vorsitzende der DG SPS. Ich möchte durch mein Engagement dazu beitragen, die DG SPS attraktiv für neue Mitglieder zu machen, z.B. durch den Aufbau der neuen Homepage oder andere Wege der Öffentlichkeitsarbeit.

Aktuelle Position

Seit 2016 arbeite ich im Klinikum Stuttgart, Klinik für Suchtmedizin und Abhängiges Verhalten, zunächst als duale Teamleitung der Fachklinik Wendepunkt, einer Rehabilitationseinrichtung für Menschen mit Störungen durch Substanzgebrauch. Seit 2021 bin ich als Stationsleitende Psychologische Psychotherapeutin auf den beiden qualifizierten Entzugsstationen der Klinik tätig. Zusätzlich leite ich gemeinsam mit dem ärztlichen Direktor der Klinik die Forschungsgruppe. Als stellvertretende geschäftsführende Gesellschafterin engagiere ich mich zudem im gemeinnützigen Forschungsinstitut Center for Clinical Innovation in Addiction Research (CORE), um evidenzbasierte Forschungsergebnisse in die Praxis zu übertragen.

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte:

Forschungsschwerpunkte: Versorgungs- und Implementationsforschung in der Behandlung von Störungen durch Substanzgebrauch, Präventions- und Frühinterventionsansätze für Kinder und Jugendliche, Monitoring und Frühwarnsysteme bei (synthetischen) Opioiden

Weitere Tätigkeiten: Klinische Tätigkeit in der psychotherapeutischen Versorgung, Dozentin in der psychotherapeutischen Ausbildung und ärztlichen Weiterbildung, Durchführung von Workshops in Kliniken und Einrichtungen zu verschiedenen Themen (z. B. Interpersonelle Psychotherapie, Schematherapie, Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy), Supervisorin